

Ehrenmedaille der Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung an verdiente Wildforscher verliehen



Auf Beschluss der Mitgliederversammlung des Jahres 2000 hat die GWJF eine Ehrenmedaille für besondere Verdienste um die Wildtier- und Jagdforschung gestiftet, die anlässlich des 10-jährigen Gründungsjubiläums am 20. April 2001 erstmals an 10 namhafte Wildforscher und Wissenschaftsorganisatoren in einer feierlichen Festsitzung in der Stadthalle zu Ludwigslust verliehen werden konnte.

Die Medaille symbolisiert mit Fuchs, Stockente, Rotwild und Auerwild Forschung in Wald-, Feld- und Feuchtgebieten und erinnert umseitig an die Leistungen von JOHANN MATTHÄUS BECHSTEIN (1757-1822, Gründung der Societät für Forst- und Jagdkunde), AUGUST STRÖSE (1863-1942, Gründung der Gesellschaft für Jagdkunde) und HANS STUBBE (1902-1989, Gründung der Arbeitsgemeinschaft für Jagd- und Wildforschung), in deren Tradition sich die Gesellschaft für Wildtier- und Jagdforschung verpflichtet fühlt.

Zu den Ausgezeichneten gehören: Prof. Dr. EGON WAGENKNECHT Prof. Dr. Dr. h.c. HANS-JOACHIM SCHWARK, Diplomlehrer WALTER ULOTH, Prof. Dr. CHRISTOPH STUBBE, Prof. Dr. MANFRED SCHÜTZE, Frau WALTRAUD DÜBER, Dr. MANFRED AHRENS, Prof. Dr. KARL MIßBACH, Dipl.-Forsting. RUDOLF SCHREIBER, Veterinär Dr. WERNER TSCHIRCH. In Laudation wurden die Leistungen und das Engagement dieser Persönlichkeiten hervorgehoben. Sie finden Eingang in ein Ehrenbuch der GWJF. Wir gratulieren den Medaillenträgern mit Dank und Anerkennung auf das Herzlichste und wünschen ihnen beste Gesundheit und Freude im Umfeld von Familie, Natur und Wildforschung.

MICHAEL STUBBE



Die mit Medaillen, Urkunden und Blumensträußen Ausgezeichneten (von links): H. -J. SCHWARK, W. ULOTH, CH. STUBBE, M. SCHÜTZE, W. DÜBER, M. AHRENS, K. MIßBACH, R. SCHREIBER, E. WAGENKNECHT, W. TSCHIRCH (Foto: A. STUBBE)